

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wärts, mit stundenlangen Pausen, ohne daß von einem eigentlichen Gefecht die Rede war. Hinter Péroy stieß die Infanterie auf ein feindliches Proviant-Magazin, das die Veranlassung zu bedauerlichen Ausschreitungen wurde, ein erschreckender Beweis, daß die Führer die Truppe nicht mehr bedingungslos beherrschten. Man sah betäubende Bilder, auch schwere Trunkenheit.“

Aus der tiefgestaffelten Endstellung des Vorabends schlossen die Regimenter der 7. Res.Div. so nach Süden auf, daß sie gegen 7^o vorm. zum Angriff gegen die Höhen beiderseits Voidiville Fe.—Luthernay Fe. antreten konnten. Vor dem rechten Flügel machten sich die Fortschritte der bereits eine Stunde früher angetretenen 52. Inf.Div. insofern fühlbar, als der Gegner schleunigst in dicken Haufen ein Lager südöstlich Bouvancourt südwärts verließ. Nachhuten mit mehreren M.G. hielten jedoch die genannte Höhenlinie besetzt. Von 8^o vorm. an entwickelte sich der Kampf um diese Höhen, der entsprechend dem Vorkommen der Nachbarn rechts schneller, links langsamer fortschritt.

Das auf dem rechten Flügel befindliche Res.Inf.Regt. 72 gelangte ohne nennenswerten Widerstand zu finden gegen 11³⁰ vorm. in die Gegend nordöstlich Marey Fe., wo es bei lebhaftem feindlichem Artilleriefeuer vom südlichen Besle-Ufer her zunächst hielt. Außerordentlich ungünstig war es jetzt für den östlichen Divisionsflügel, daß die am Nachmittage des 27. Mai auf dem rechten Flügel der 1. Armee eingesezte 86. Inf.Div. noch zögernder vorging als die 7. Res.Div. Es war erforderlich, daß sich deren linkes Regiment (Res.Inf.Regt. 36) aus seinem Gefechtsstreifen heraus gegen die besetzten Fermes Luthernay und St. Joseph wendete. Diese fielen erst — die letztere kurz vor 1^o nachm. — nachdem die inneren Flügel beider Divisionen von Nordwesten und Norden gemeinsam dagegen vorgingen. Das Abschwenken des linken Regiments veranlaßte aber auch die Divisions-Mitte, das Res.Inf.Regt. 66, sich nach Wegnahme der Höhen südlich Voidiville Fe. ebenfalls nach Südosten zu wenden, um gegen flankierenden Widerstand aus Gegend Hervelon und später gegen die stark besetzte Butte de Prouilly vorzugehen. Während dieser durchaus unerwünschten, bei dem Abhängen der 86. Inf.Div. aber kaum vermeidbaren Kämpfe vollzog sich der Besle-Übergang der 52. Inf.Div. bei Jonchery, und als dieser geglückt war, wurden die beiden linken Regimenter allmählich wieder in ihre Gefechtsstreifen zurückgezogen. Gegen 3³⁰ nachm. traf das rechte Regiment (Res.Inf.Regt. 72) in Jonchery ein, die Res.Regtr. 66 (ohne II., das als Reserve bei Péroy blieb) und 36 befanden sich dahinter im Sammeln an der Straße Péroy—Jonchery.